



pd

Herrn Ulrich Kelber MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

11. August 2009
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief, in dem Sie gemeinsam mit Herrn Abgeordneten Dr. Eisel Ihre Sorge um die Arbeitsfähigkeit der Kultusministerkonferenz am Standort Bonn äußern.

Ich kann gut verstehen, dass Sie angesichts der im Zusammenhang mit dem Teilumzug des KMK-Sekretariats nach Berlin aufgeworfenen Fragen zum künftigen Sitzungsbetrieb in Bonn beunruhigt sind.

Die Landesregierung wird sehr darauf achten, dass es nicht zu einem Abbau von Tagungskapazitäten in Bonn kommt, der die Verständigung der Ministerpräsidenten vom Juni 2007, wonach Bonn mit zwei Dritteln der Stellen Hauptstandort des KMK-Sekretariats bleiben soll, konterkarieren würde.

Die zuständigen Mitglieder der Landesregierung, Frau Ministerin Sommer und Herr Minister Prof. Dr. Pinkwart, stehen deshalb im ständigen Kontakt mit dem Sekretariat der KMK. So haben Sie auch unmittelbar nach Veröffentlichung der Planungen des KMK-Sekretariats zur Umsetzung seiner Teilverlagerung nach Berlin mit einem Schreiben an den Generalsekretär der KMK reagiert. Darin wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, dass es dem in der Ministerpräsidentenkonferenz erzielten Konsens widerspräche, wenn das KMK-Sekretariat am Hauptstandort Bonn keine geeigneten Konferenzräume mehr vorhielte, gleichzeitig aber einen beträchtlichen Betrag für die Anmietung entsprechender Räumlichkeiten in Berlin einkalkulierte.

Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Postanschrift:
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-01
poststelle@stk.nrw.de

In seiner Antwort auf diesen Brief hat der Generalsekretär daraufhin fest zugesichert, dass Bonn auch weiterhin Tagungsort der KMK und ihrer Gremien bleiben werde.

Das Präsidium der KMK hat in seiner Sitzung am 5. März 2009 beschlossen, dass in Bonn weiterhin Plenarsitzungen der KMK sowie Sitzungen ihrer Gremien „regelmäßig im bisherigen Umfang“ durchgeführt werden. Der Generalsekretär der KMK wurde gebeten, einen ständigen Plenarsitzungsraum „dauerhaft vertraglich abzusichern“. Dieser Beschluss ist nicht zuletzt auf das beharrliche Betreiben der Landesregierung zurückzuführen.

Der Terminplan des KMK-Sekretariats für das zweite Halbjahr 2009 sieht entsprechend vor, dass am 19. November die Amtschefkonferenz der KMK und am 10. Dezember die Kultusministerkonferenz in Bonn tagen werden.

Meine Kollegen im Wissenschafts- und im Schulministerium des Landes, Herr Staatssekretär Dr. Stückradt und Herr Staatssekretär Winands, sind im Übrigen bei der Suche nach einem geeigneten neuen Gebäude für die Unterbringung des KMK-Sekretariats in Bonn behilflich.

Sie können davon ausgehen, dass von Seiten des Landes weiterhin alles getan wird, um dafür zu sorgen, dass der Verständigung der Ministerpräsidentenkonferenz, den Hauptstandort der KMK in Bonn zu erhalten, Rechnung getragen wird.

Dies habe ich mit gleicher Post auch Herrn Abgeordneten Dr. Eisel mitgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen



Karsten Beneke